



Ausdrucksstark zeigten sich die besten Schautänzerinnen Deutschlands in der Eskara.



Auch zahlreiche waghalsige Figuren wurden gezeigt und benotet.

Drei Tage Spitzensport

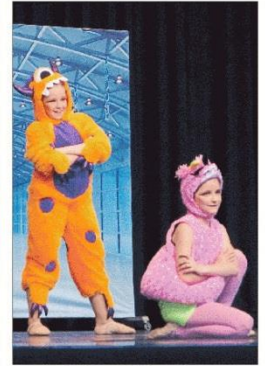
Meisterschaften im Garde- und Schautanzsport

Am Wochenende fanden in der Essenbacher Eskara die 30. Deutschen Meisterschaften im Garde- und Schautanzsport statt. In drei Altersklassen (Schüler, Jugend, Hauptklasse) wurde von Solos, Paartänzen, Duos bis hin zum Formationstanz alles geboten. Nach 2012 und 2013 ist es dem Ausrichter TSC Ottobrunn erneut gelungen die Deutschen Meisterschaften des Deutschen Verbands für Garde- und Schautanzsport e.V. (DVG) hochprofessionell zu organisieren. Dank seiner vielen ehrenamtlichen Helfer, gelang das selbst rund 100 Kilometer vom Heimatort entfernt, denn mit der Eskara hatte man bereits zum dritten Mal die perfekte Halle für die Deutschen Meisterschaften gefunden. Für den Verein war es dazu noch eine ganz besondere Ehre, die Jubiläums-Meisterschaften ausrichten zu dürfen, denn auch der TSC Ottobrunn feiert in 2016 auch sein 30-jähriges Bestehen. Die drei spannenden Wettbewerbstage, eröffnet von DVG-Präsidenten Lothar Müller, zeigten deutlich den Wandel vom ehemals karnevalistischen Tanz zum modernen Tanzsport. Auch äußerlich dominierten flotte sportliche Kostüme; Hüte und Perücken gehören längst der Vergangenheit an. Der noch relativ junge Tanzsport erfreut sich bundesweit regen Zulaufs. Die meisten Vereine kommen jedoch aus dem

Rhein-Main-Gebiet und der Ruhrgebietsregion. Die wenigen qualifizierten Landkreis-Teams schlugen sich aber recht tapfer. Und mit den „Dancing Chicas“ des VfL Landshut-Achdorf kommt der Deutsche Meister in der Jugendklasse „Schautanz mit Hebefiguren“ aus Landshut. Die „Young Dimension“ aus Velden belegten in dieser Kategorie den dritten Platz. Groß war die Enttäuschung beim Team „DreamMotion“ der TG Landshut, denn sie stürzten im Finale gleich zweimal bei Hebefiguren. Und so blieb der TGL trotz der Mitfavoritenrolle am Ende nur der vierte Platz. In den Stilrichtungen „Marsch“ und „Polka“ war kein Landkreisverein vertreten, zu stark war dort die Konkurrenz. Vereine wie der TSC Schwarz-Gold-Frankfurt, der sich in der Hauptklasse „Gardetanz Polka“ schon den neunten Deutschen Meistertitel holte, oder das Team aus Altlußheim, das in der Hauptklasse „Freestyle“ den Meistertitel zum zwölften Mal in Folge gewann, tanzten in einer anderen Liga. Eltern, Fans und tanzsportbegeisterte Besucher, die aus dem gesamten Bundesgebiet angereist waren, brachten so manches Mal die fast immer vollbesetzte Eskara zum Beben. Alle Ergebnisse gibt es in Kürze zum Nachlesen auf der Homepage des Verbandes unter www.dvg-tanzsport.de. -da-



Auch aus Velden waren Tänzerinnen angereist.



Jung und schon auf der Bühne.



Grazie und Ausdruck.



Wertungsrichter Karaiskos, Bürgermeister Neubauer und Präsident Müller.



Bei der Vorstellung der Teilnehmer.



Schautanz-Charakter: Schwarz Gold Frankfurt mit „www.final-breakdown“.



Der Einmarsch mit der Deutschland-Fahne.



Schautanz mit Hebefiguren: Die „New Dimension“ aus Velden.